

Blätter

AUS DER

67086

MATHILDE-ZIMMER-STIFTUNG e.V.

117. Jahrgang

Verlagsort Berlin, im September 2025

3 - 25



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn man glaubt, man hat in der Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V. seit Bestehen schon alles erlebt, dann wird man immer wieder aufs Neue überrascht. So zumindest ging es der Geschäftsleitung als am 03.07.2025 ein Anruf aus Bad Homburg erfolgte und wir darüber informiert wurden, dass es im Alten- und Pflegeheim Tatjana-Gerdes-Haus brennt. Sicher können Sie sich in so einer Situation vorstellen, dass alle in unserer Geschäftsstelle in Berlin sehr aufgereggt waren und alle wissen wollten, wie es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch den Mitarbeitenden geht. Erstaunlicherweise ging schon nach rd. 2 Stunden übers Internet Presseberichte ein, denen zu entnehmen waren, dass es mehrere Verletzte gegeben hätte oder man für 34 Bewohner eine neue Heimat suchen müsse. Glücklicherweise haben sich alle diese Nachrichten im Nachhinein nicht bestätigt. Es wurde keiner unserer Bewohnerinnen und Bewohner bzw. unsere Mitarbeitenden durch den Brand verletzt. Richtig ist aber, dass wir durch den Feuerwehreinsatz – Löschwasser – einige Schäden im Haus haben, die durch entsprechende Fachfirmen behoben werden müssen. Viel wichtiger, das können Sie den Berichten in dieser Ausgabe entnehmen, ist aber die Tatsache, dass das Team um unsere Einrichtungsleiterin, Frau Fichna, in der Brandsituation hervorragend reagiert hat und die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Mitarbeitenden in kürzester Zeit evakuiert werden konnten. Auch nach der Brandbekämpfung haben alle gemeinsam dafür gesorgt, dass die Flure und betroffenen Zimmer gereinigt wurden und fast alle Bewohnerinnen und Bewohner wieder in ihre Zimmer zurückkonnten. Auch seitens der Feuerwehr wurde das Verhalten und die Organisation durch unsere Mitarbeitenden besonders gelobt. Natürlich wurde auch unser Vorstand über den Brand und den Ablauf informiert. Im Namen des Vorstandes darf ich deshalb an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an Frau Fichna und das gesamte Mitarbeiterteam des Tatjana-Gerdes-Hauses weitergeben.

Natürlich konnten unsere Einrichtungen auch über viele erfreuliche Highlights berichten. So erlebten, wie schon in den vergangenen 2 Jahren, die Bewohner des Tatjana-Gerdes-Hauses einen Tag bei den Bad Homburg Open Tennismeisterschaften.

Hier gilt unser besonderer Dank dem Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg, Herrn Hetjes, der diese Teilnahme überhaupt erst möglich macht.

Etwas verrückt, aber mit ganz viel Spaß nahmen 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lutherhauses in Kreuzberg an dem sogenannten Muddy-Angel-Run teil. Wenn Sie wissen möchten, was sich hinter dieser Bezeichnung verbirgt, lesen Sie einfach den Bericht dazu in dieser Ausgabe.

Zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner im Güter-Schäfer-Haus in Neuenhagen und Tatjana-Gerdes-Haus in Bad Homburg erhielten beide Speisesäle ein neues Aussehen. Neue Fußböden, eine andere Beleuchtung und viel Farbe haben dafür gesorgt, dass sich alle über die Neugestaltung sehr gefreut haben.

Ein weiterer herzlicher Dank gilt den „Grünen Damen“, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern im Tatjana-Gerdes-Haus zwei Hollywoodschaukeln gespendet haben.

Neben vielen weiteren Veranstaltungen, die in unseren Häusern in den vergangenen 3 Monaten stattfanden, ist sicher die Idee unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Luisenhaus in Kassel mit den Bewohnern eine gedankliche Reise durch verschiedene europäische Länder zu erleben, besonders zu erwähnen. Freuen Sie sich auf den dazugehörigen Bericht mit Bildern.

Wie jedes Jahr fand im Juli die feierliche Zeugnisübergabe an die Absolventen unserer Real- und Fachoberschule nach Abschluss der 10. bzw. 12. Klasse statt. Die in der Ausgabe gedruckten Berichte bestätigen das beide Veranstaltungen wieder sehr gelungen waren.

Im Rahmen der feierlichen Verleihung der mittleren Reife Zeugnisse an der Realschule war es dann meine Aufgabe als Mitglied des Vorstandes unsere Verwaltungsleiterin, Frau Starks, zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum zu gratulieren. Mit dem Versenden dieser Ausgabe, liebe Leserinnen und Leser, werden zwei weitere verdiente Mitarbeiterinnen von unserem Schulverein ihr 30-jähriges Dienstjubiläum

gefeiert haben. Unsere Lehrkräfte, Frau Danner und Frau Gebhardt, hatten zum 01.09.2025 ihr 30-jähriges Dienstjubiläum erreicht. Allen 3 genannten Mitarbeiterinnen an dieser Stelle noch einmal recht herzlichen Dank im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung für ihre jahrelange Unterstützung und Mitarbeit.

Ihren 80. Geburtstag feierte im Juli, genau am 08.07.2025, unsere Vizepräsidentin, Frau Margarete Rüffer. Selbstverständlich haben wir auch ihr zu dem besonderen runden Geburtstag gratuliert.

Frau Rüffer wurde 80 Jahre „jung“

Am 08.07.2025 feierte Frau Margarete Rüffer ihren 80. Geburtstag. Wie immer hatte sie dazu im Vorfeld Freunde und Bekannte eingeladen, um diesen besonderen Geburtstag gebührend feiern zu können. Leider hatte sie wenige Tage vor ihrem Geburtstag einen Unfall, der dazu führte, dass sie die Geburtstagsfeier absagen musste. So konnte ihr auch der Vorstand erst wenige Tage nach ihrem Geburtstag und nachdem es ihr wieder besser ging, persönlich gratulieren.

Frau Rüffer ist nun seit rd. 14 Jahren als Vizepräsidentin sowohl für die Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V. als auch für den Schulverein im Vorstand mit verantwortlich. Viel länger, bereits seit 1990 arbeitet sie im Vorstand des Altheimchenbundes mit und im Jahr 2000 wurde sie zur Vorstandsvorsitzenden von den Mitgliedern ernannt.

Seit somit rd. 35 Jahren leistet sie Vorstandarbeit und hat viele wichtige Maßnahmen, wie z.B. den Neubau des Güter-Schäfer-Hauses in Neuenhagen zwischen 2000 und 2002 sowie die Sanierung unserer Schulen auf Schloss Schwarzenberg seit 2007 sowohl zunächst als Mitglied und später als Vorstand mitentschieden.

Vorstand und Geschäftsleitung danken ihr für die vertrauensvolle, jahrelange Zusammenarbeit und

Abschließend darf ich Ihnen im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Geschäftsstelle, der Geschäftsleitung und des Vorstandes noch einen schönen Spätsommer wünschen. Bleiben Sie verbunden mit Gottes Segen gesund und genießen Sie noch viele warme Sommertage.

Jörg Falkowski

für den Vorstand und die Geschäftsleitung



gratulieren ihr an dieser Stelle noch einmal nachträglich recht herzlich zu ihrem 80. Geburtstag. Wir wünschen ihr, dass sie schnell wieder gesund wird und hoffentlich mit ihren Freunden und Bekannten ihren Geburtstag nachfeiern kann.

Herzlichst

Jörg Falkowski

für den Vorstand und die Geschäftsleitung

Feierliche Fachabiturverleihung an der Fachoberschule Schloss Schwarzenberg 2025

„Lernen, wo Werte Tradition haben“, ist seit jeher das Motto der Schulen Schloss Schwarzenberg. In Zeiten wie diesen, die immer intensiver als schnelllebig und unübersichtlich empfunden werden, zeigt sich deutlich, dass dieses Konzept auch nach all der Zeit nichts von seiner Aktualität verloren. Es ist wichtig und wertvoll, dass sich Kinder und Jugendliche in einem geschützten Umfeld entwickeln und vollends aufs Lernen konzentrieren können.

Am 11.07.2025 haben auf Schloss Schwarzenberg bei bestem Wetter 49 Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs ihr Fachabiturzeugnis verliehen bekommen. Fünf von ihnen, und damit ungefähr zehn Prozent, haben mit einer Eins vor dem Komma abgeschlossen, worauf wir sehr stolz sind.

Die Wege, welche die Jugendlichen nun im Anschluss an Schloss Schwarzenberg anstreben, sind genauso vielfältig und bunt, wie das Programm des wunderschönen Abends im Schlosspark, durch den die Konrektorin der Fachoberschule, Martina Gütlein, mit Leichtigkeit und Esprit führte. Einige Absolventinnen und Absolventen werden an der Fachoberschule bleiben und einem dreizehnjährigen Schuljahr die Allgemeine Hochschulreife anstreben, andere gehen direkt in ein Studium an einer Fachhochschule, in die berufliche Ausbildung

oder in ein Duales Studium. Ein Jugendlicher fühlt sich durch den Besuch der FOS inspiriert und gut genug vorbereitet, um den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen.

Mehrere musikalische Beiträge der Lehrkräfte Marcus Marr und Warren Hardy versüßten den Gästen den Abend, und mit Anna Jäger, die mit einem herrlichen Klavierstück das Fest einleitete, beteiligte sich auch eine Absolventin selbst daran, den Abend für alle unvergesslich zu machen. Schulleiter Bernd Scheffer betonte in seiner Rede, dass die jungen Erwachsenen mit dem Wissen und den Kompetenzen, die sie an der Fachoberschule Schloss Schwarzenberg erworben haben, das Handwerkszeug dazu bereithalten, in allen zukünftigen Lebenslagen gut und mit einem klaren moralischen Kompass zurechtzukommen. Und auch Hans Herold als Stellvertreter für den Landrat, Gabi Schmidt als Landtagsabgeordnete, Bürgermeister Claus Seifert und Christoph Lauterbach von der Geschäftsleitung der Mathilde-Zimmer-Stiftung betonten als prominenten Gäste, welche die Absolventinnen und Absolventen mit einem Grußwort ehrten, genauso wie die Elternbeiratsvorsitzende Sandra Körber anlässlich der Verleihung der Ehrungen für die Jahrgangsbester, dass die Jugendlichen auf ihr auf Schwarzenberg erworbenes Werte- und Wissensfun-



dament aufbauen und stolz sein können. Dass sie sich während der Zeit an der Fachoberschule sehr wohl gefühlt haben und dass der berühmte besondere „Schwarzenberger Geist“ kein Mythos, sondern gelebtes Miteinander ist, haben die Absolventinnen und Absolventen sowie die Klassenleitungen in ihren Reflexionen spritzig und kurzweilig selbst betont.

Nach dem offiziellen Teil wurde noch lange und mit einem ausladenden Buffet im herrlichen Schlosspark gemeinsam gegessen, getrunken

und gefeiert. Die Jugendlichen hatten ausgiebig die Gelegenheit, sich von „ihrer“ Schule und den Lehrkräften zu verabschieden. Doch für Wehmut gibt es keinen Grund, denn mit der Verleihung des Fachabiturzeugnisses mögen zwar der Schulbesuch und der rechtliche Status als Schüler der Schule enden – die Zugehörigkeit und die Verbundenheit zum Schloss Schwarzenberg sind aber ein Angebot von lebenslanger Gültigkeit.

Bernd Scheffer
Schulleiter der Fachoberschule Schloss Schwarzenberg



Feierliche Verleihung der Mittleren-Reife-Zeugnisse an der Realschule Schloss Schwarzenberg 2025

74 Absolventinnen und Absolventen der Realschule Schloss Schwarzenberg haben am 25.07.2025 im feierlichen Rahmen des Schwarzenberger Schlossparks das Zeugnis über die Mittlere Reife verliehen bekommen. Den Jugendlichen stehen damit alle Türen offen für einen perfekten Start in ein Leben nach der Schule. Acht von ihnen, und damit etwas mehr als zehn Prozent des Jahrgangs, schließen mit einer Eins vor dem Komma ab, die sie sich durch herausragende Leistungen verdient haben. Hierfür werden Sie vom Elternbeirat gesondert geehrt und erhalten eine Powerbank, die das Schullogo ziert. Besonders freut uns, dass mit Valentina May und Hannes Schacher in diesem Schuljahr gleich zwei Jugendliche von Bürgermeister Claus Seifert im Namen des Partnerschaftsvereins Beaulieu-Larche mit einer Ehrung für herausragende Leistungen im Fach Französisch ausgezeichnet worden sind. Sie haben nicht nur in den Abschlussprüfungen gezeigt, sondern auch im Rahmen des Frankreichtausches die besondere Kultur kennengelernt und sich aktiv für den immer wichtigeren Kerngedanken von europäischer Gemeinschaft und demokratischem Austausch eingesetzt. Auch gesondert geehrt wurden Hanna Wießneth mit der diesjährigen Schwarzenberger Schulmedaille für herausragendes Engagement im sozialen Bereich und Charlotte Skillwies, die den diesjährigen Lyrikwettbewerb der mittelfränkischen Realschulen mit ihrem Gedicht zum Thema „Fernweh“ gewonnen hat.



Wenn auch der Nachmittag noch mit einem angekündigten Gewitter für Aufregung gesorgt hat, konnten wir dennoch wie schon so oft pünktlich zum Start der feierlichen Zeremonie wieder einen perfekten Sommerabend genießen. Die Hausmeister hatten unter Mithilfe der Vorklasse das Gelände festlich vorbereitet. Viele Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen sowie das Schwarzenberger Schulorchester haben das Fest mit künstlerischen Beiträgen bereichert. Landrat Christian von Dobschütz gratulierte den Jugendlichen in seinem Grußwort und beschwore wie auch Bürgermeister Claus Seifert den ganz besonderen Schwarzenberger Geist, der sich dadurch auszeichnet, dass man nicht nur Wert auf Wissen, sondern auf eine ganzheitliche Bildung und ein gutes Miteinander zum Wohle aller legt. Sandra Körber, die erste Vorsitzende des Elternbeirates, betonte in ihrem Grußwort besonders, dass es genau diese Werte sind, die nicht nur Schwarzenberg ausmachen, sondern die den Jugendlichen in ihrem Leben von größtem Nutzen sein werden. In der Gemeinschaft könne man immer mehr erreichen als jeder für sich alleine und Gemeinschaft hätten die Jugendlichen auf Schwarzenberg verinnerlicht und gelebt. Herr Watschke, der Geschäftsführer unseres Vereins, bedankte sich im Namen der Geschäftsleitung bei allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit des vergangenen Schuljahres und wünschte den Absolventinnen und Absolventen gute Entscheidungen für die Zukunft. Auch Jörg Falkowski, der

Ein vergangener Traum

Von Charlotte Ann Skillwies

Die Stimme, die in mir lebt,
vermisst die warmen Worte,
die von dir kamen.

Der Mensch, der ich einmal war,
sehnt sich
nach den Gefühlen und der Wärme,
die deine Hand in meiner auslöste.

Zu früh ist das Feuer erloschen,
zu früh der letzte Funken geflogen.
Alles in meinem Innersten vermisst das Gefühl,
das so nah war, doch jetzt so fern erscheint.

Die Wärme, die ich einst spürte,
Die Kälte, die nach ihr kommt.
Die Arme, die mich einst über Wasser hielten,
welche mich jetzt immer weiter in den Abgrund ziehen.

Die Beine, die mich so weit weg von meinem Heim
trugen,
brechen unter der Last eines Lebens,
dessen Weg ich nie wieder gehen werde.

Das Innerste in meinem Herzen sehnt sich
nach einem Gefühl,
das ich nicht spürte.
Nach den Händen,
die die meinen nie gehalten haben.
Nach den Armen,
von denen ich wollte, dass sie mich hielten,
doch die es nie taten.



Präsident des Vereins, kam zu Wort und ehrte in diesem festlichen Rahmen Silke Starks, die Verwaltungsleiterin auf Schwarzenberg dafür, dass sie sich seit nunmehr bereits dreißig Jahren täglich aufs Neue darum kümmert, dass alles seine Ordnung hat. Den herzlichsten Moment hatten aber die Jugendlichen selbst, als sie in einer überraschenden Aktion koordiniert zeitgleich ihren Eltern mit einem Blumenstrauß für die Unterstützung in den vergangenen zehn Jahren Schule gedankt haben. Ausgesuchte Schülerinnen und Schüler des Internates haben alle Festgäste souverän und charmant mit gekühlten Getränken versorgt, die Schlossküche hat sich mit dem zauberhaften Buffet wieder einmal selbst übertragen, mit dem der Abend in einem rauschenden Fest ausklingen konnte. Rund ein Drittel der Jugendlichen wird das Schloss auch weiterhin tagtäglich aufsuchen und

die schulische Karriere an der Fachoberschule Schloss Schwarzenberg fortsetzen. Einige wenige gehen an andere Fachoberschulen mit anderen Ausbildungsrichtungen und die meisten Jugendlichen starten in eine Ausbildung. Alle von ihnen haben eine glänzende Zukunft vor sich und werden dabei mit Sicherheit immer wieder auf den Wissens- und Erfahrungsschatz zurückgreifen können, den sie sich in ihrer Zeit an der Realschule Schloss Schwarzenberg aufgebaut haben.

Trotz dieser glänzenden Aussichten geht so mancher auch mit einem etwas wehmütigen Blick, denn die Zeit auf dem Schloss haben alle sehr genossen, wie man den Reden der Jugendlichen und auch Ihrer Lehrkräfte entnehmen konnte.

Bernd Scheffer

Der Schwarzenberger Musiksommer 2025

Am 15. Juli 2025 fand bei bestem Wetter der zweite „Schwarzenberger Musikabend“ im malerischen Schlusspark statt. Unter der Leitung von Marcus Marr haben zahlreiche junge und erfahrene Künstlerinnen und Künstler ihr Können unter Beweis gestellt und damit den Sommer zum Klingen gebracht, während Schülerinnen und Schüler aus der Vorklasse und dem Internat mit Snacks und Getränken für das leibliche Wohl gesorgt haben.

Das Repertoire war dabei ebenso spannend wie abwechslungsreich: Es gab Nachwuchstalente aus dem Bereich der Unterstufenklassen, die an diesem schönen Sommerabend teilweise das erste Mal vor einem größeren Publikum gespielt haben. Es gab Solistinnen und Solisten, die ihr Instrument bereits auf einem fortgeschrittenen Niveau beherrschten und durch ein breites Spektrum an klassischen Liedern und zeitlosen Klassikern begeistert haben. Besonders spannend war, dass in diesem Jahr gleich zwei Schüler auf unterschiedliche Art und Weise gezeigt haben, dass ein Akkordeon eben nicht nur ein Instrument für Fischerchöre und Volksmusik ist. Vor allem die Interpretation des Hits „An Tagen wie diesem“ der Toten Hosen hat das Publikum verblüfft und mitgerissen. Erstmalig sind nicht nur Schülerinnen und Schüler aufgetreten, sondern auch Kolleginnen und Kollegen haben dem Publikum mit einer vielfältigen Repertoireauswahl eine genussvolle Zeit beschert. Nach einer kurzen Pause setzte die Bläserklasse der Realschule fetzige Töne und traf damit exakt die Stimmung des Abends. Den Höhepunkt bildete schließlich wie so oft der Auftritt des gesamten



Schwarzenberger Schulorchesters, in dem Schülerinnen und Schüler beider Schwarzenberger Schulen, Lehrkräfte und auch Ehemalige mit viel Freude und großem Engagement mitspielen. Bekannte Hits von Abba und Green Day lieferten ein fulminantes Finale für einen tollen Abend. Der finale Auftritt war es auch für mehrere diesjährige Absolventinnen der Realschule, die seit vielen Jahren im Schulorchester mitgespielt haben. Sie haben sich mit einer beeindruckenden Gesangseinlage aus dem Schulorchester verabschiedet und in ihrem anschließenden Dank an Herrn Marr nochmals herausgehoben betont, dass die Zeit im Schulorchester nicht nur Arbeit gemacht hat, sondern den Künstlerinnen und Künstlern vor allem auch stets viel Freude bereitet hat. Diese Freude am Musizieren und die Hingabe an die Kunst war es, die den Abend geprägt hat und die das Publikum noch lange mit viel Freude daran zurückdenken lassen wird. Vielen Dank dafür!

Bernd Scheffer



Muddy Angel Run am 19.07.2025 – was ein Event im Lutherhaus Berlin-Kreuzberg!



Unter dem Motto „Gemeinsam laufen, zusammen feiern“ erlebten wir einen einzigartigen Tag. Gegenseitige Unterstützung, Motivation und jede Menge Spaß standen im Vordergrund! Und natürlich die Unterstützung der Brustkrebshilfe.

Wir trafen uns um 8:30 Uhr am Eingang der Trabrennbahn Karlshorst, bei feinstem Sommerwetter, insgesamt sechzehn Kolleginnen inklusive Frau Barg von der Geschäftsleitung, rund um alle gut gelaunt!

Der zu absolvierende Parcours umfasste 15 Stationen auf insgesamt 5 Kilometern, klettern, balancieren, jede Menge Wasserhindernisse –

mit Bällen, Schaum und viel, viel Schlamm! Die Gruppe hielt gut zusammen, jede half der anderen, wer eine Station ausließ, stand am Rand, feuerte die anderen an und applaudierte. Namentlich zu nennen sind die drei, die alle Stationen durchlaufen sind, Frau Homan, Frau Hoffman und Frau Crispi Leyva ... ein großes Hipp Hipp Hurra!

An allen Stationen standen Fotografen, auch mehrere Ehemänner als Begleiter machten viele wunderbare Bilder, und hielten für uns den unvergleichlichen Tag fest!

Im Ziel angekommen wurde sich abgekuschelt und gedrückt, alle waren stolz auf ihre Leistung. Ein Gemeinsames Picknick auf dem Rasen rundete die Aktion ab!

Einen herzlichsten Dank an Frau Schmiedeke für die tolle Organisation und an die Geschäftsleitung von der Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V. für die Finanzierung!

Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Ruth Harten
Betreuung



Speisesaal im Günter-Schäfer-Haus im neuen Gewand



Alles hat seine Zeit. Wir hatten über 2 Jahrzehnte einen schönen und ansprechenden Speisesaal, der nicht nur Platz zum täglichen Mittagessen anbot, sondern auch für viele Feiern und Veranstaltungen. Manchmal diente er auch zu dienstlichen Besprechungen und Fortbildungen. Doch er war die Jahre gekommen und musste umgestaltet werden und strahlt jetzt in einem neuen Licht und mit einer völlig anderen Atmosphäre!

Aber erst einmal musste geplant werden, wie könnte er aussehen, wie soll er aussehen und wie soll er genutzt werden. Und alle Mitarbeitenden im Haus hatten Ideen und Wünsche.

Aber Umgestaltungen und Renovierungen kosten viel Geld und Energien. Auch mussten konkrete Absprachen mit externen Handwerkergewerken und mit unseren Mitarbeitenden im Haus getroffen werden. Und das alles zusätzlich zu den eigentlichen Aufgaben, die weiterhin erledigt werden mussten.

Ein besonderer Hingucker sind die Lichtbilder, die so viel Licht in den Saal bringen. Dieses Licht und die Motive, Birkenwald, sind auch von der anderen Wandseite aus zu sehen und hübschen auch den Flur zum Foyer auf.

Die Bilder sind aussagekräftiger als alle Worte. Aber schauen Sie selbst. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken.

Danke an Herrn Thiemke, der vor Ideen sprudelte und sich nicht entmutigen ließ. Auch seine handwerkli-



chen Fähigkeiten waren enorm. Und was er geschaffen hat! – Danke!

An Herrn Sporniak, der seine fantastische Organisationsgabe mit eingebracht hat und alle handwerklichen Arbeiten präzise und verlässlich ausführte.

An das Küchen- und Serviceteam, dass klaglos 4 Wochen überstand, in denen die Mittagsspeisen für unsere Mieterinnen und Mieter, an alle 63 Türen serviert worden sind.

An Frau Mitzinger, die den Überblick behielt, als Rechnungen über Rechnungen kamen und geprüft werden mussten.

An Herrn Watschke, der unsere Ideen konstruktiv begleitete und uns finanziell abgesichert hat.

An alle meinen großen Dank, das Ergebnis ist großartig. Der Saal strahlt Freundlichkeit, Helligkeit aus und lädt zum Verweilen ein.



Sommerfeste für die Wohnbereiche im Garten und im neuen Speisesaal

Sommerfeste sind Höhepunkte im Lauf der Monate eines Jahres. Wir feiern immer mit den Angehörigen, weil das noch einmal eine besondere Atmosphäre und Nähe schafft.

Unser erstes Sommerfest fand im neuen Speisesaal statt, da das Wetter instabil war. Der Saal wurde feierlich eingedeckt, die Bewohnerinnen und Bewohner zogen sich festlich an und freuten sich auf schöne Stunden. Aber auch hier, keine Feier ohne gute Vorbereitung.

Die Betreuung schmückte den Saal und die Küche begann schon Tage vorher mit den Vorbereitungen. Fleisch zum Grillen wurde eingelegt. Die frischen Zutaten für die Salate wurden gekauft, geprüft und danach geputzt, geschnitten und mit Dressings angerichtet. Alle Salate wurden aus frischen Zutaten zubereitet und mundeten ganz besonders gut. Live-Musik gab es auch, von der „Musikboutique Norbert Lauck“ und bereicherte uns mit Songs aus vielen Jahrzehnten und mit der Auf-

forderung mitzusingen und -tanzen. Auch gab es Kastagnetten und andere Instrumente, mit denen wir den Rhythmus der Lieder mitmachen konnten.

Das zweite Sommerfest konnte zum großen Glück im Garten stattfinden und alle konnten beim Feiern auch den Garten und die Bepflanzungen bewundern. Leider fanden uns im Garten auch hungrige Wespen, die Geschmack an der Boule fanden, genauso wie wir.

Auch hier wurde wild gefeiert und getanzt, auch als ein kurzer Regenschauer uns besuchte. Gut, dass wir Sonnenschirme hatten, diese hielten auch gut den Regen ab.

Eine besondere Einlage beim Regenschauer war der Müll-Tüten-Tanz der Betreuung. Die Mitarbeitenden zogen sich Mülltüten an und tanzten in Regen nach schwungreichen Songs. Für diese Regen-Einlage vielen Dank!



Gesang von Neuenhagener Männerchor im Günter-Schäfer-Haus

Eine Einladung der sangesfreudigen Männer aus Neuenhagen.

Schon eine gute Tradition in unserem Haus, der Traditions-Männerchor aus Neuenhagen singt für uns. Eingeladen wurden die Bewohnenden aus der Pflege und unsere Mieterinnen und Mieter.

Gesungen wurden Volkslieder des Frühlings und des Sommers. Auch Wanderlieder waren dabei. So mancher sang mit und wippte mit den Füßen.

Danke für die gelungene Darbietung.



Ausblick fürs Günter-Schäfer-Haus

Da wir beim Feiern waren – was wird noch im Günter-Schäfer-Haus gefeiert?

Die Mitarbeitenden fahren zum Kletterpark nach Strausberg und verbringen, ganz bestimmt, einen entspannten Nachmittag, wer mag, mit sportlichen Aktivitäten und mit einem genussvollen Essen. Damit alle, die dies möchten, mitfahren können, fahren wir zweimal. In diesem Rahmen werden wir unseren ehemaligen Geschäftsführer Herrn Jörg

Falkowski verabschieden und uns bei ihm für seine verantwortungsvolle Arbeit für uns bedanken.

Wir freuen uns auf unsere Ausflüge.

Und, natürlich feiern wir auch den Sommer mit den Mieterinnen und Mieter des Hauses. Auch hier wird es Musik und Essen geben, mit einer sommerlichen Boule.



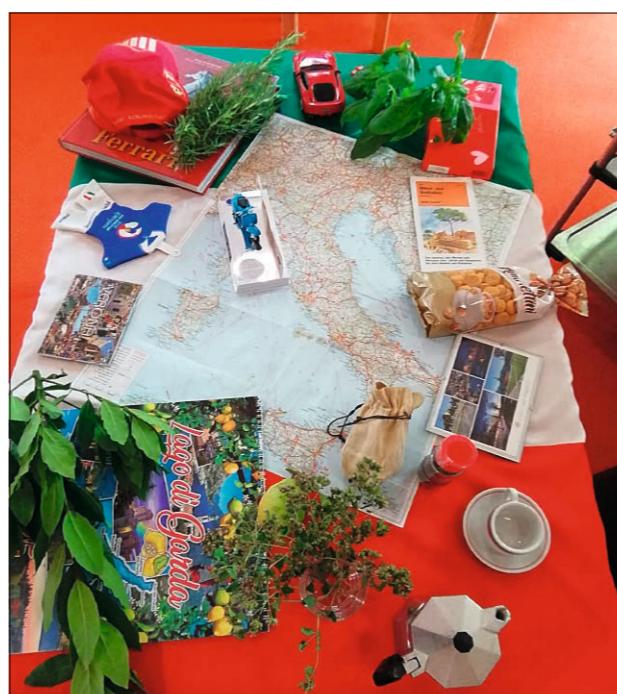
Gedanklich in die Ferne schweifen – Wir gingen mit unseren BewohnerInnen vom Luisenhaus in Kassel auf Reisen ...

Ende Mai wurden unsere BewohnerInnen im Speisesaal von einer weltbekannten Melodie begrüßt: „Die kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Wir wollten nämlich diesen Sommer nutzen, um mit unseren BewohnerInnen verschiedene Länder „zu bereisen“.

Diese Länder sollten mit den verschiedensten Sinnen wahrgenommen werden. So servierte unser Küchenteam an diesem Dienstag im Mai zum Mittagessen je nach Wunsch: Wiener Schnitzel oder Kaiserschmarrn.

Zur Kaffeezeit konnten alle BewohnerInnen des Hauses Apfelstrudel mit Vanillesauce genießen. Zur Begrüßung unserer Runde konnten die BewohnerInnen eine Decke mit allerlei mitgebrachten Utensilien betrachten: Einen Wanderrucksack, Wanderschuhe, eine Kamera, eine Landesflagge, österreichische Euro-Münzen, eine Wintermütze, eine Skibrille uvm. So galt es nun zu erraten, welches Land wir nun „bereisen“ wollen. Die Bewohnerinnen errieten schnell, dass es sich heute um das Land Österreich handeln sollte.

Unsere BewohnerInnen erzählten von Reisen in die österreichischen Berge, vom Baden im Millstätter See, vom Skifahren und davon, dass selbst schon die Anreise mit dem Zug etwas Besonderes gewesen sei.



Wir sprachen über berühmte österreichische Persönlichkeiten wie Mozart, Udo Jürgens, Romy Schneider, Johann Strauss, Freddy Quinn und Peter Alexander. Passend dazu gab es für den Hörsinn u.a. den „Kaiserwalzer“ und „Junge komm bald wieder“ und ebenso die entsprechenden Bilder der Interpreten. Mit der deutschen Nationalhymne von Joseph Haydn (geboren 1732 in Rohrau/ Österreich) verabschiedeten wir uns.

Wir freuten uns über das Lob, dass dieser Nachmittag mal eine schöne Abwechslung zu unseren bekannten Angeboten war.

Ende Juni, zu unserem zweiten Treffen „reisten“ wir nach Frankreich. Dieses Mal begrüßten wir Ergotherapeutinnen unsere BewohnerInnen in Kleidung in den Farben der Landesflagge.

Alle erhielten daraufhin ein Glas alkoholfreien Sekt. Dazu erklang der Titel „Barcarolle“ des deutsch-französischen Komponisten Jaques Offenbach.

Des Weiteren ging es in dieser Runde um den Geruchssinn. Die BewohnerInnen konnten frischen Lavendel beschnuppern, sowie „Kräuter

der Provence". Dazu gab es die passenden Informationen. Aber auch Baguette mit einem Stückchen Camembert und frischen Weintrauben durften nicht fehlen.

Die BewohnerInnen erzählten von Reisen nach Frankreich und sie erfuhren Besonderheiten über den sogenannten Zwerghaat Monaco an der Cote d'Azur, die Sehenswürdigkeiten und berühmte Persönlichkeiten des Landes.



Zum Abschluss der Reise nach Frankreich genossen alle ein kleines Croissant; umrahmt von der Musik des französischen Pianisten Richard Clayderman mit seinem Titel „Ballade pour Adeline“. Die Freude über diesen gelungenen Nachmittag war den BewohnerInnen sichtlich anzusehen.

An unserem letzten Nachmittag im Juli reisten wir stimmungsvoll mit dem Lied „Felicità“ von Al Bano & Romina Power in das Land Italien.

Eine große italienische Flagge, eine kleine Vespa, welche das passende Motorgeräusch nachahmt, ein Ferrari, Landkarten, Ansichtskarten, ein Fußballtrikot, ein Espresso-Kocher- & eine Tasse ließen die BewohnerInnen nicht lange im Dunkeln, welches Land wir an diesem Juli-Tag wohl bereisen wollten.

Da wir unsere Reisen immer wieder ein bisschen anders gestalten wollten, begannen wir diesem

Tag mit einem Rätsel über Italien. Die BewohnerInnen sollten italienische Seen und Inseln nennen, berühmte Bauwerke und vieles mehr. Die entsprechenden Fotos gab es auch zu betrachten.

Des Weiteren gab es im Juli u.a. auch eine Geschichte zu hören: „Vom Traum, einen Urlaub in Italien verbringen zu dürfen“. Bei kleinen Pizzen, Amarettini Gebäck und der Musik von Adriano Celentano mit dem Titel „Azurro“ bis zum Titel „Volare“ von Domenico Modugno, „Marina“ von Rocco Granata und „O sole mio“ von Luciano Pavarotti klang mit überaus freudigen Gesichtern unsere Veranstaltungsreihe aus.

Gerne möchten wir nächsten Sommer weiterreisen.

Andrea Leimbach
Ergotherapeutin

Im Sommerhalbjahr erfreute unsere Veranstaltung „Buntes Treiben“ wieder zahlreiche BewohnerInnen im Luisenhaus in Kassel

Von Mai bis Anfang September verfolgten wir im Luisenhaus wieder jeden Freitag die Wetterprognose mit großer Hoffnung.

Es war für uns selbstverständlich, dass wir den BewohnerInnen wieder einen abwechslungsreichen Sommer auf der Terrasse bescheren wollten. Nun galt es im Vorfeld, bei den uns beliefernden Apotheken und Firmen um kleine Spenden zu bitten. Auch dadurch konnten wir den BewohnerInnen

wieder zahlreiche Preise für ihre gelungene Teilnahme an unseren wöchentlich wechselnden Spielen anbieten.

Großer Beliebtheit erfreuten sich die BewohnerInnen an kleinen Preisen der Küche wie Schokoladen, Kekse, kleine Kuchen und Gummibärchen. Aber auch Sonnencreme, Duschgel & Haarshampoo, Lippenpflegestifte und Cremes waren sehr gefragt. Immer benötigt wurden Stifte, Notizblöcke und

Brillenputztücher. In diesem Jahr hatten wir u.a. auch Sommerhüte, Vasen, Gebäcksteller- und Schalen und vieles mehr zu gewinnen.

Die BewohnerInnen waren ambitioniert, bei unseren Spielen wie dem bekannten Dosenwerfen, dem Sitz-Basketball, Motorik-Geschicklichkeitsspielen, Ballzielrollen, dem Ringwurfspiel, dem Säckchenwurfspiel, Fische angeln, oder auch beim Prominenten-Quiz gut abzuschneiden. Dieselben Voraussetzungen hatten alle bei den neu angeschafften Spielen „Kescher Ball“ und „Leitergolf“. Wir zeigten aber zwischendurch auch Zaubertricks, Riesen-Seifenblasen und die Herstellung von Ballontieren, die es nur zu bewundern bzw. entgegenzunehmen galt. Dabei erklangen Schlager, Hits & Rock'n Roll Songs von unserer tollen mobilen Musikbox, die auch ein paar kleine Regentropfen aushält – wie sie schon mehrfach bewies.

Eine Neuerung in diesem Jahr war der Besuch einer Clownin. Es war für uns ganz neu zu erleben, wie unsere BewohnerInnen auf sie reagieren würden. Es gab viele bewundernde Blicke zu sehen und es war fantastisch zu erleben, wie sie, meist nonverbal, mit den BewohnerInnen interagierte.

Für den Gaumen bot unser Küchenteam jede Woche herzhafte oder süße Köstlichkeiten. Unsere BewohnerInnen waren jede Woche schon gespannt, was sie am Freitag genießen dürfen. Nun lesen Sie mal, mit welchen Speisen die BewohnerInnen diesen Sommer verwöhnt wurden: Bratwurst, Matjesbrötchen, Pommes rot-weiß, frische Champignons mit Knoblauchsoße, Chinesische Nudeln mit Hähnchen, Cheeseburger, Hot Dogs und selbstgemachte Pizza. Aber auch die, die es lieber süß mögen, kamen auf ihre Kosten mit Waffeln mit Kirschen, Eis mit frischen Erdbeeren, Donuts, einem Obstbecher, Softeis oder alkoholfreien Cocktails.

Und wir MitarbeiterInnen freuten uns ganz besonders, dass wir ebenfalls verköstigt wurden!

Die wöchentlich große Anzahl an teilnehmenden BewohnerInnen und deren BesucherInnen zeigte uns, dass wir mit diesem Angebot jeden Sommer einen Volltreffer landen und diesen Programmfpunkt unbedingt beibehalten möchten.

Andrea Leimbach
Ergotherapie



Kochgruppe im Tatjana-Gerdes-Haus

Mit einer großartigen Gruppe Bewohner/innen haben wir am Samstag bei uns im 4. Stock zusammen geschnibbelt und gebrutzelt.

Auch den zuerst kritischen und nicht kochbegabten hat es Spaß gemacht. Unsere Frau Winkler brachte mich mit ihrer Schnelligkeit fast ins Schwitzen.

Es gab Gulasch mit Nudeln, Kartoffeln und frischen gemischem Salat. Alle haben einen Nachschlag bekommen und die Töpfe waren leer.

Ich freue mich auf die nächste Koch-Gruppe im Juni mit Ihnen und sage Danke für einen schönen Vormittag!!!

Betreuungsteam



Frauenstammtisch im Tatjana-Gerdes-Haus

Am 18. Juni wurden unsere Bewohnerinnen mit einem ganz besonderen Ereignis überrascht und verwöhnt: ein Frauenstammtisch, unter freiem Himmel in unserem hauseigenem Garten!

Schon bei Beginn war die Stimmung fabelhaft – die Sonne strahlte und herhaftes Gelächter unserer Bewohnerinnen übertönte die angenehme Musik. Es fühlte sich fast an wie ein kleines Sommerfest nur für unsere Bewohnerinnen.

Unser Hausmeister Tobias, ein wahrer Gentleman, stand den ganzen Nachmittag am Grill. Es gab Bratwürste, Rindswürste und saftige Putenbrust. Anbei gab es köstlichen Kartoffel- und Nudelsalat. Doch der heimliche Star war die Erdbeerbowle fruchtig, eiskalt und einfach zum Genießen, kein Glas blieb lange leer.

Es wurde gegessen, gelacht, geredet und die besondere Atmosphäre vom späten Nachmittag bis in

den frühen Abend hinein genossen. Es war ein Nachmittag voller Lebensfreude und Gemeinschaft! Auf eine Wiederholung des Nachmittages freuen sich die Damen schon sehr!

Betreuungsteam



Ein Hauch von Wimbledon – Bewohner erleben die Bad Homburg Open hautnah

Der Tag des Tennishalbfinales der Bad Homburg Open war nicht nur für die Stadt ein echtes Highlight, sondern auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner des Tatjana-Gerdes-Hauses etwas ganz Besonderes.

Schon am Morgen etwa gegen halb zehn, wurden wir höchstpersönlich vom Oberbürgermeister A.W. Hetjes abgeholt. Allein das war schon ein Erlebnis für sich. Voller Vorfreude starteten wir unsere exklusive Führung über den Tenniscampus. Wir durften Bereiche betreten, die sonst für die Öffentlichkeit verschlossen sind. Besonders beeindruckend, war der Blick auf den Center-Court. Leider war der Wimbledon Rasen aufgrund von Regen abgedeckt. Trotz allem war der Blick von den Tribünen atemberaubend und unvergesslich. Man spürte förmlich die Spannung, die hier bei den großen Matches in der Luft liegt.

Im Sportzentrum konnten wir dann einen Blick auf die Trainingsbereiche werfen. Hier bereiten sich die SpielerInnen hochkonzentriert auf ihre Matches vor. Es war faszinierend, die professionelle Atmosphäre und die Disziplin hautnah mitzuerleben. Auch der Pressebereich war spannend. Hier arbeiten Journalistinnen und Journalisten aus aller Welt (insgesamt über 60 aktuell vor Ort), schreiben Berichte, führen Interviews und halten jeden Schlag auf dem Platz fest. So nah an den Medien und Stars

zu sein, fühlte sich fast ein bisschen wie Promi-Leben an. Während der Führung traf eine unserer Bewohnerinnen auf eine ehemalige Schülerin, welche heute Pressesprecherin der WTA ist, was für große Freude und viele schöne Erinnerungen sorgte.

Als krönenden Abschluss überreichte der Oberbürgermeister unserem Tatjana-Gerdes-Haus zwei Karten für den VIP-Bereich des Turniers. Die glücklichen Gewinner der VIP-Karten waren Frau Bock und Herr Kilb, welche dort den ganzen Nachmittag rundum verwöhnt wurden. Sie genossen leckeres Essen und eine luxuriöse Atmosphäre.

Ein Tag in Saus und Braus, den die Beiden sicherlich nie vergessen werden.

Betreuungsteam



Brand im Tatjana-Gerdes-Haus

Am 03.07.2025, um 9.15 Uhr schrillte die Sirene unserer Brandmeldezentrale.

Unsere Einrichtungsleiterin, Frau Fichna und unsere beiden PDLs, Frau Gimbel und Frau Denes, eilten sofort nach oben in den 3. Wohnbereich. Dort konnte man schon eine starke Rauchentwicklung wahrnehmen. Sofort waren sich alle Mitarbeiter der drohenden Gefahr bewusst und Frau Fichna leitete die Teams an, um mit den Evakuierungsmaßnahmen zu beginnen. Die Bewohner wurden schnell in den 2. Wohnbereich über das Treppenhaus evakuiert und waren in Sicherheit.

Die Feuerwehr hat sehr schnell den Brandherd ermittelt und begann mit den Löscharbeiten. Als Brandursache stellte sich ein Kabelbrand im Kabelschacht heraus. Nach Beendigung der Löscharbeiten, wurde mit dem Aufräumen begonnen. Alle Mitarbeiter der Einrichtungen putzten die Zimmer des gesamten Wohnbereiches.

Diesen Tag wird man nicht so schnell vergessen, da es für alle eine große Herausforderung und Belastung war. Es hat aber auch gezeigt wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Teams zusammenstehen.

mit dem Johann-Strauß-Orchester Wiesbaden am Samstag, 2. August.
Die beliebten Tannenwald-Soireen, eine Silent-Disco mit Kopfhörern, Kinolounge inklusive Film, Kaffeemaschine, Flohmarkt oder Schöppche-Jazz wird es ebenfalls geben. Die Info-Broschüre liegt im Kurhaus sowie in Geschäften aus und ist im Internet unter www.bad-homburg.de zu finden.

LESERBRIEF

Übermenschliches geleistet

Zu unserem Bericht „**Kabelbrand im Pflegeheim**“ (TZ vom 4. Juli): Nein, es war am Vormittag des 3. Juli keine Übung. Es war bitterer Ernst. Ganz besonders in einem Alten- und Pflegeheim ist ein Brand ein Super-Gau, der von den Verantwortlichen fast Übermenschliches erfordert. Das Personal im Tatjana-Gerdes-Haus hat die schwierige Situation vorbildlich gemeistert. Es galt, zu improvisieren, schnell zu handeln, um die meist schwerkranken, hilflosen Bewohner in Sicherheit zu bringen. Das war mental und körperlich Schwerarbeit. Dem tüchtigen Personal ist es zu verdanken, dass es nicht zu größeren körperlichen Schäden kam. Pflegepersonal hat es schwer genug, aber das war noch mal eine Stufe darüber.

Wolfgang Kullmann
Bad Homburg



Kabelbrand im Pflegeheim

Etage im Tatjana-Gerdes-Haus evakuiert – Eine Seniorin kollabiert

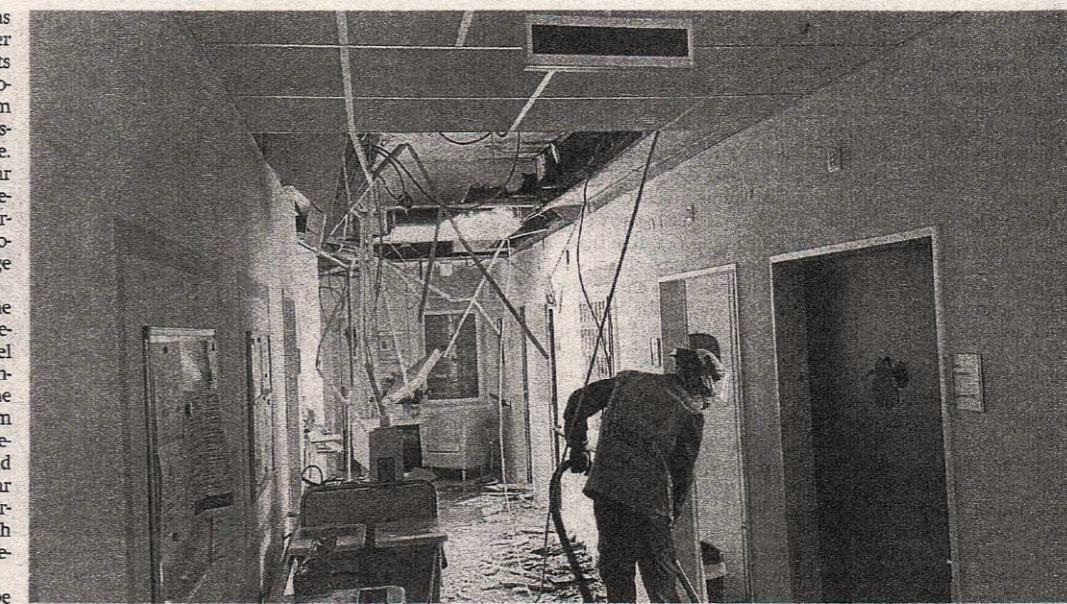
Bad Homburg – Außer etwas Staub und Laufspuren im Foyer war um die Mittagszeit nichts mehr zu sehen von dem großen Feuerwehreinsatz, der am Morgen das Tatjana-Gerdes-Haus in Atem gehalten hatte. Drei Löschzüge der Feuerwehr waren bei dem Alten- und Pflegeheim im Weinbergsweg vorgefahren, nachdem eine automatische Brandmeldeanlage Alarm ausgelöst hatte.

„Im dritten Stock hat eine Lüftungsanlage gebrannt“, berichtet Brandrat Daniel Guisnard, Leiter der Bad Homburger Feuerwehr. Ursache war ein Kabelbrand in einem Schacht über der Zimmerdecke. Die Bewohnerinnen und Bewohner – laut Feuerwehr waren es 36 an der Zahl – wurden in einen anderen Bereich des Hauses gebracht und betreut.

„Wir mussten alle die Treppe hinuntertragen“, berichtet später Heimleiterin Kornelia Fichna. Schließlich sei keiner der älteren Menschen mobil. War der Feuerwehrchef am Vormittag noch davon ausgegangen, dass vier Personen teils durch Rauchvergiftung verletzt werden und drei ins Krankenhaus gekommen seien, so sagte Fichna am Nachmittag, es sei schließlich bei einer Person geblieben.

„Eine bettlägerige ältere Dame ist kollabiert, als wir sie aus dem Bett gehoben haben“, berichtet sie. Die Dame sei noch in der Klinik. Drei Pflegerinnen waren übel, eine von ihnen begab sich ebenfalls ins Krankenhaus, kam aber nachmittags bereits zurück. Die anderen beiden Pflegerinnen wollten im Heim bleiben.

Noch am Nachmittag – die Brandbekämpfer waren längst abgezogen – war das Personal dort am Putzen und Aufräumen. Die Feuerwehr hatte die Deckenteile abgerissen und mit der Wärmebildkamera die



Bei der Suche nach verdeckten Glutnestern hatten die Brandbekämpfer Teile der Zwischendecke entfernt. Auf dem Boden Löschwasser – einige Zimmer sind unbewohnbar.

SEEBOTH (3)

Zwischendecke abgesucht. „Wir mussten ausschließen, dass es verdeckte Glutnester gibt“, hatte der Feuerwehrchef erklärt.

Mit dem Abzug der drei Löschzüge konnte gegen Mittag der Weinbergsweg wieder freigegeben werden. Er war den Vormittag über gesperrt gewesen. Und auch die älteren Menschen konnten zurück in ihre nun gesäuberten Zimmer – bis auf drei. „Ihre Zimmer sind weiterhin unbewohnbar“, sagt Fichna. Sie werden anderswo im Haus untergebracht.

Manche der älteren Menschen hatten auch Glück. „Meine Mutter hatte während des Einsatzes hier unten gesessen“, berichtet die Tochter einer Bewohnerin am Mittag im Foyer. Die Heimleiterin ist dankbar, dass der Brand so schnell bemerkt wurde und die Feuerwehr so schnell da war. „Ich bedanke mich bei der Wehr und bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz“, sagt Einrichtungsleiterin Fichna.

Vor allem für deren Teamfähigkeit, Besonnenheit und den schweißtreibenden Einsatz auf der Treppe: Manche Patienten seien recht schwer gewesen – doch das Adrenalin habe in der



Löschzug und Einsatzwagen vor dem Eingang des Tatjana-Gerdes-Hauses.

Aufregung sehr geholfen. Die Feuerwehr konnte das Lob zurückgeben. Wenn nur alle Einsätze so super laufen würden, hätten die Brandbekämpfer gesagt. ANKE HILLEBRECHT

Feuer am Sandplacken

Auch am Klingenkopf nahe dem Sandplack hat es gebrannt. In einem Waldstück war am Mittwoch infolge der Trockenheit ein Feuer ausgebrochen, woraufhin mehrere Notrufe bei der Zentralen Leitstelle eingingen, wie Kreissprecher Alexander Wächtershäuser bestätigt. Laut Polizei war dort am Vormittag eine rund 200 Quadratmeter große Fläche – „reines Waldgebiet“, so Sprecher David Ausbüttel – in Brand geraten. Die alarmierte Feuerwehr hatte die Flammen schnell unter Kontrolle, gegen 12 Uhr konnte der Einsatz beendet werden. Die Ursache des Feuers ist nach Angaben der Polizei noch unklar. Im Einsatz waren Feuerwehren aus Bad Homburg, Oberursel, Neu-Asbach, Wehrheim und Schmitten sowie der Malteser-Rettungsdienst Usingen und Kräfte des Hochtaunuskreises.



Eine Löschwasserleitung führte von einem Einsatzwagen ins Haus.



⌚ Ganz in Weiß im Tatjana-Gerdes-Haus

Am 11. Juli war es wieder soweit und wir haben im Tatjana-Gerdes-Haus unser Sommerfest gefeiert.

Bei angenehmen 24 °C unter freiem Himmel im Garten unter dem diesjährigen Motto „Ganz in Weiß“ ließen wir es von 15-18 Uhr krachen. Mit frisch gepflückten Wiesenblumen auf weißen Tischdecken und selbstgebastelten Papierblumen vom Kreativ-Team als Dekoration. Die Mitarbeiter/innen und so mancher Bewohner erschienen in weißer Gardrobe.

In Absprache mit unserem Alleinunterhalter Herrn Martin Sienert hatten wir einige Lieder vorbereitet, die wir gemeinsam, unserem Motto gemäß, mit den Bewohnern sangen. Unser Repertoire bestand aus: „Wenn der weiße Flieder blüht“, „Weiße Rosen aus Athen“, „Drei weiße Birken“ und „Ganz in Weiß mit einem Blumenstrauß“.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt der „La Chicas“, hinter dem sich unser Betreuungsteam verbarg. Unsere Flamencotänzerin, Frau Guadelupe Jiménez Rodríguez, hatte extra für das Fest mit uns einen Tanz einstudiert, den wir dann mit einer gewünschten Zugabe zweimal tanzen durften.

Kulinarisch wurden unsere Bewohner wieder sehr verwöhnt mit einer Vielzahl an selbstgebackenen Kuchen und Salaten. Unsere Küchenchefin Frau Mathe versorgte uns mit frisch gegrillten Würstchen und anderen Fleischspezialitäten.

An diesem Tag wurde viel getanzt, gelacht und gegessen. Wir sahen an diesem Tag viele glückliche Gesichter, was der guten Laune, der Musik und des guten Essens zugeschrieben werden konnte.

Betreuungsteam



⌚ Zwei Hollywoodschaukeln für das Tatjana-Gerdes-Haus

... verweile doch, du bist so schön. So wurde es einst von Johann Wolfgang Goethe im „Faust“ gedichtet. Er wollte damit zum Ausdruck bringen, dass man den Augenblick der Zufriedenheit genießen soll.

Ganz in diesem Sinne, kann man das auch auf einer Hollywoodschaukel tun. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Tatjana-Gerdes-Hauses konnten sich gleich über zwei Hollywoodschaukeln freuen, die uns die „Grünen Damen“ gespendet haben. Über eine so schöne Spende freut man sich besonders, da es für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zum Lesen, einen gemeinsamen Plausch oder einfach nur zum Entspannen einlädt. Es ist auch ein sehr schöner Blickfang in unserem sommerlichen Garten, der jetzt noch schöner aussieht und man den Sommer noch besser genießen kann.

Wir möchten uns dabei sehr herzlich bei den „Grünen Damen“ bedanken, die diese Spende für unsere Einrichtung erst möglich gemacht haben.

Verwaltungsteam



⌚ Renovierung unseres Speisesaals im Tatjana-Gerdes-Haus

Nach einer langen Zeit wurde der Fußboden unseres Speisesaals erneuert. Der Teppichboden wurde ausgetauscht und durch einen holzfarbigen Vinylboden ersetzt.

Es wurden bereits die Wände renoviert und ein wunderschönes mediterranes Wandmotiv angebracht, welches einen großartigen Ausblick auf das Meer suggeriert. Der Speisesaal erscheint in warmen und freundlichen Farben.



Die neue Optik des Speiseraumes sieht wunderbar aus und die Bewohner, sowie die Mitarbeiter sind gleichermaßen sehr davon begeistert.

Der Speisesaal erstrahlt jetzt richtig schick und modern, da schmeckt das Essen gleich doppelt so gut.

Verwaltungsteam



Oktoberlied von Theodor Storm (1817 – 1888)

Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
Schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
Vergolden, ja vergolden!

Und geht es draußen noch so toll,
Unchristlich oder christlich,
Ist doch die Welt, die schöne Welt,
So gänzlich unverwüstlich!

Und wimmert auch einmal das Herz –
Stoß an und lass es klingen!
Wir wissen's doch, ein rechtes Herz
Ist gar nicht umzubringen.

Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
Schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
Vergolden, ja vergolden!

Wohl ist es Herbst; doch warte nur,
Doch warte nur ein Weilchen!
Der Frühling kommt, der Himmel lacht,
Es steht die Welt in Veilchen.

Die blauen Tage brechen an,
Und ehe sie verfließen,
Wir wollen sie, mein wacker Freund,
Genießen, ja genießen!

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern über 80 Jahren

Okt. – Dez. 2025

Doris Irmisch, geb. Reingardt
Luisenhaus 60/61

Heidrun Himmer, geb. Steinfatt
Schloss Callenberg 60/61

Helga Wallis, geb. Timm
Schloss Callenberg 63/64

Margit Obermüller, geb. Wörnle
Schloss Callenberg 60/61

Elfi Behrens, geb. Schumacher
Schloss Callenberg 65/66

Adelheid Siemens, geb. Stäge
Luisenhaus 1964

Christa Wenzel, geb. Schäffer
Luisenhaus 55/56

Christiane Kosch
Schloss Callenberg 60/61

Ute Kleingarn
Gertrud-Zimmer-Haus 57/58

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen
wir keine Adressen unserer Heimchen mehr.

Bei Bedarf bitte beim Altheimchenbund erfragen.



MATHILDE-ZIMMER-STIFTUNG e.V.

Redaktionsschluss für Nr. 4/2025 ist der 15.11.2025

Verantwortlich für den Inhalt: Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V.

Layout/Druck: STEFFEN MEDIA Usedom

Bahnhofstraße 63 · 17438 Wolgast · www.steffen-media.de

Auflage: 725 Exemplare

Geschäftsstelle: Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V.,
Johannisberger Straße 34, 14197 Berlin

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der
Redaktion. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen.

**Jahresbeitrag AHB
und Bezugsgebühren
für die
Heimchenzeitung 18,00 €**

Wir bitten den Beitrag zu überweisen an:

Postbank Berlin:

IBAN: DE02 1001 0010 0020 8431 00

BIC: PBNKDEFF

AHB e.V. der Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V.

Johannisberger Straße 34 · 14197 Berlin

Telefon: (030) 88 92 66-0 · www.mzst.de

Spenden werden dankend entgegengenommen.